Datum und Zeit
Dienstag, 23.02.2027, 09:30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 24.02.2027, 09:30 bis 17.00 Uhr

Tagungsort
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsanbindung
S- und U-Bahnhof Friedrichstraße: ca. 5 Minuten Fußweg

Anmeldung
Für diese und andere Veranstaltung kannst Du dich auf **greencampus.boell.de** anmelden.

Anmeldefrist ist der 26.01.2027.

Teilnehmendenzahl: 14-16 Personen

Seminarbeitrag
Für die Seminarteilnahme (inklusive Materialien und Verpflegung) ist folgender Beitrag zu leisten:

- 360 € für Organisationen/Unternehmen
- 280 € für Privatzahlende
- 200 € für Studierende, Auszubildende, ALG-Empfänger*innen, Geringverdienende

Die Teilnahmegebühr ist gegen Rechnung zu bezahlen. Sie wird dir vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn per Mail zugesendet.

Stornierung
Deine Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bei einer Stornierung nach dem 26. Januar 2027 kann der Seminarbeitrag nur rückerstattet werden, wenn Du eine*n Ersatzteilnehmer*in benennst.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
greencampus

GreenCampus ist die Weiterbildungsakademie der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Landesstiftungen und bietet Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote insbesondere in den Kernbereichen Politikmanagement, politische Personalentwicklung sowie Gender und Diversity Management an.

GreenCampus in der Heinrich-Böll-Stiftung
Schumannstraße 8, 10117 Berlin
Tel.: 030 285 34-156 | Fax: 030 285 34-109
info@greencampus.de | www.greencampus.de

Abonniert unseren Newsletter:
greencampus.de/newsletter

facebook.com/greencampus.boellstiftung

linkedin.com/company/greencampus-hbs/

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
greencampus

WORKSHOP SPEZIAL

Klar führen in Konflikten

23.-24. Februar 2027
Berlin

Mit Christine Pütz

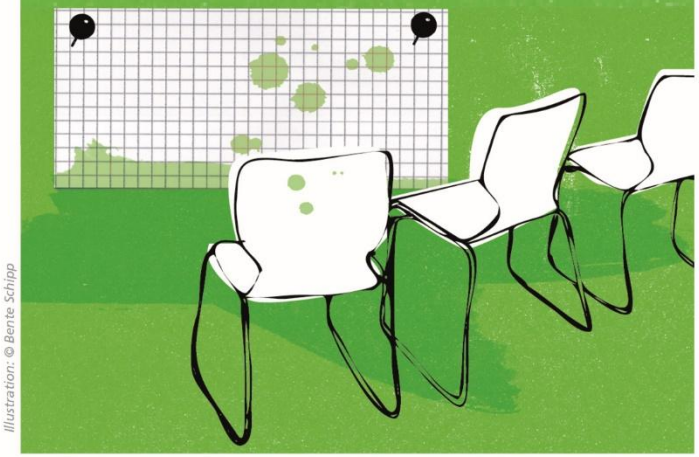


Illustration: © Bente Schipp

Klar führen in Konflikten

Konflikte gehören zum Führungsalltag. Werden sie frühzeitig erkannt, angesprochen und angemessen bearbeitet, kann das Vertrauen, Motivation und Zusammenarbeit stärken. Führungskräfte sind dabei in einer besonderen Rolle: Sie sollen unterschiedliche Perspektiven verstehen und Klärung ermöglichen, müssen zugleich aber auch Verantwortung übernehmen und Position beziehen. Dafür braucht es eine klare Haltung. Mediationskompetenzen helfen, Rollenklarheit zu erlangen und Spannungen nicht nur als Störung, sondern auch als Hinweis auf Klärungs- und Entwicklungsbedarf zu verstehen.

In dieser zweitägigen Fortbildung reflektierst du deine eigenen Konfliktstrategien und erweiterst dein Handlungsrepertoire für schwierige Gesprächssituationen. Du lernst, Eskalationsdynamiken einzuschätzen, schwierige Gespräche mit mediativen Techniken zu führen und erprobst die Moderation von Konflikten im Team. Dabei geht es auch um die Frage, wann du selbst moderieren kannst und wann externe Unterstützung sinnvoll oder erforderlich ist.

Die Fortbildung verbindet theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen an konkreten Beispielen und kollegialem Austausch. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den Anliegen und Praxisfällen der Teilnehmenden.

Auszüge aus dem Programm

- Konfliktdynamiken und Eskalationsverläufe verstehen
- Konflikte im Team erkennen, einordnen und moderieren
- Eigene Konfliktstrategien reflektieren und für die Führungsrolle nutzen
- Schwierige Gespräche mit mediativer Haltung und Gesprächstechniken führen
- Gegensätzliche Positionen und dahinterliegende Anliegen klären
- Handlungsmöglichkeiten und Grenzen als Führungskraft reflektieren
- Konflikten durch eine konstruktive Fehler-, Feedback- und Konfliktkultur vorbeugen

Unsere Trainerin



Christine Pütz
Dr. Christine Pütz ist Mediatorin BM® und Ausbilderin BM® sowie Coach und Beraterin bei klären & lösen in Berlin. Als Politikwissenschaftlerin war sie viele Jahre in leitenden Funktionen in Forschungseinrichtungen und in der politischen Beratung bei der Heinrich-Böll-Stiftung tätig. Sie kennt die Arbeitsrealität politischer und zivilgesellschaftlicher Organisationen daher aus eigener Erfahrung. Heute unterstützt sie Führungskräfte und Teams bei der Konfliktbearbeitung und begleitet sie in Veränderungsprozessen. Ihr besonderes Anliegen ist eine konstruktive Konfliktkultur in Organisationen und im öffentlichen Raum.